

Die Erinnerung an in den letzten Jahrzehnten verstorbene Hochschullehrer der Chemie, die in Verbindung zum Bereich der Chemie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena standen, soll einen weiteren Anlass für die in loser Folge erscheinenden „Chemiehistorischen Notizen“ liefern. Diese wenden sich vor allem an die Hochschullehrer und langjährigen Mitarbeiter der chemischen Institute, um das Bewusstsein für die historische Entwicklung der Jenaer Chemie zu fördern.

Chemiehistorische Notiz 2/2018

Verstorbene Hochschullehrer der Chemie aus Jena (1)

von Peter Hallpap



WOLFGANG GÖTZ (1928 - 2017)¹

* 12.01.1928 in Bad Berka

1948-1954 Physik-Studium an U Jena, Diplom

1954-1961 Assistent am Inst. für Mineralogie der U Jena (Prof. F. HEIDE),
Lehrbeauftragter für Kristallchemie u. Kristallographie

1961 Promotion „*Kristallchemische Untersuchungen an Salzmineralien*“
(Prof. F. HEIDE)

1962 Oberassistent am Mineralogischen Institut der U Jena

1964 Leiter des Mineralogischen Instituts nach Emeritierung von Prof. F. HEIDE

1968 Auflösung des Mineralogischen Instituts im Zuge der III. Hochschulreform der DDR, **Übertritt in den WB Glaschemie (= Otto-Schott-Institut) in der Sektion Chemie der U Jena**

1969 Habilitation „*Kristallchemie wasserfreier Borate*“ (Prof. Heinz Dunken), o. Doz. für
Glaschemie am Otto-Schott-Institut (OSI) der U Jena

1991/92 Leiter des OSI (nach der Emeritierung von Prof. VOGEL 1990 und der Leitung durch Prof.
HÖLAND 1990/91; 1992 Berufung von Prof. Dr. CHRISTIAN RÜSSEL zum Direktor des OSI)

1993 Ruhestand

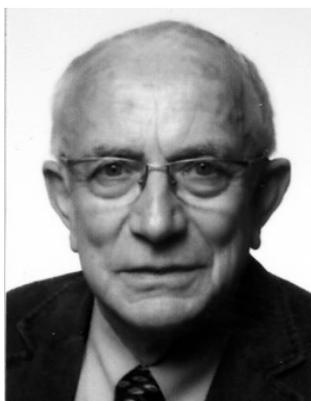
† 09.01.2017 in Jena

Arbeitsgebiete:

Röntgenfeinstrukturanalyse, Kristallchemie, Kristallographie; Physik der hohen Drücke auf Glas;
Entwicklung klarer optischer Gläser mit athermalen Eigenschaften, Struktur von Phosphatgläsern,
Entwicklung glaskristalliner Werkstoffe

32 Publikationen u. 24 Patente

Betreuung von 11 Promotionen und ca. 40 Diplomarbeiten



GÜNTER MARX (1938 - 2017)²

* 23.11.1938 in Kranichfeld

1956-1962 Chemiestudium an U Jena, Diplom am Institut für
Physikalische Chemie (IPC; bei Prof. HEINZ DUNKEN) an U Jena

1962-1968 Assistent am IPC der U Jena

1968 Promotion: „*Spektroskopische Untersuchungen an σ -Chrom-
Kohlenstoff-Verbindungen und an Tetrahydrofuranaten von Chrom,
Vanadin und Titan*“ (Prof. HEINZ DUNKEN, Prof. HEIN)

1969-1975 Oberassistent am Institut für Physikalische Chemie

1971 Facultas docendi für Physikalische Chemie und Spektroskopie

1972 Hochschuldozent für Kinetik am IPC

1975 Habilitation: „*Beitrag zur Verbesserung der Aussagemöglichkeiten von Chemisorptions-
untersuchungen unter besonderer Berücksichtigung der Infrarotspektroskopie am Beispiel von SiO₂-
und Nickel/SiO₂-Adsorbentien*“

1976 Berufung zum ord. Professor für Chemie/Physikalische Chemie an der TH Karl-Marx-Stadt (nach der Wende TU Chemnitz)
Mitbegründer des Instituts für Chemie, des Studiengangs Chemie (Diplom), des Universitätszertifikats „Technikfolgen - Umwelt“, des Stöckhardt-Kolloquiums und des Chemnitzer Chemieclubs J. A. Stöckhardt sowie langjähriger Leiter der abwechselnd in Chemnitz und Wien stattfindenden Tagung „Festkörperanalytik“
2004/05 Ruhestand
† 27.10.2017 in Kranichfeld

Arbeitsgebiete:

IR- und Raman-Spektroskopie mit Anwendung auf Werkstoffe, Grenzflächenchemie und –physik, Werkstoffoberflächen und deren Veredlung, Verbundwerkstoffe, Nanotechnologien; Geschichte der Naturwissenschaften

181 *Publikationen* und 58 Patente



KLAUS GUSTAV (1936 - 2018)³

* 29.03.1936 in Königshütte

1954-1959 Chemie-Studium an der U Jena

1959-1961 Chemiestudium an der U Greifswald; Diplom: „Zur Existenz eines Tris-2,2'-dipyridyl-yttriums“ (Prof. S. HERZOG)

1960-1965 wiss. Assistent im Inst. für Anorg. Chemie der U Greifswald

1965 Promotion (U Greifswald, IAC): „Über die Existenz einiger Verbindungen des 2,2'-Dipyridyls mit den Elementen Yttrium und Lanthan“ (Prof. Dr. S. HERZOG)

1965-1970 wiss. Oberassistent am IAC der U Greifswald; stellv. Leiter

des anorganisch-chemischen Praktikums

1969 Facultas docendi für Quantenchemie an der U Greifswald

1970 wiss. Oberassistent an der U Jena, Sektion Chemie, Wissenschaftsbereich Photochemie

1971 Dozent für Allgemeine und Quantenchemie an der U Jena

1973 Promotion B (U Jena): „Beitrag zur CNDO-approximierten Molekülorbitaltheorie und Elektronenstruktur einiger Koordinationsverbindungen“ (Prof. Dr. H. MÜLLER, Prof. Dr. R. PAETZOLD)

1984 Professor an der Sektion Chemie der U Jena

1984-1987 Stellv. des Direktors der Sektion Chemie für Erziehung, Aus- und Weiterbildung

1999 Ruhestand

† 19.04. 2018 in Schweden

Arbeitsgebiete:

Koordinationschemie von elektronenreichen Verbindungen; Photochromie von organischen Verbindungen; Quantenchemie angeregter Elektronenzustände; Theoretische Spektroskopie und photophysikalische Chemie von organischen Verbindungen

154 *Publikationen*, 2 Patente, ca. 100 Poster/Vorträge

Schüler: STEFAN VETTERMANN, ROLAND COLDITZ, MICHAEL STORCH

s. auch:

- Karl Jug: Zweihundert Jahre Entwicklung der Theoretischen Chemie im deutschsprachigen Raum. - Heidelberg : Springer Spektrum, 2015, S. 131/132.

1 Dank für Unterstützung an Doz. Dr. D. Ehrt, H. Göbel, Dr. M. Müller, Prof. Dr. D. Stachel.

2 Dank für Unterstützung an Prof. Dr. H. Dunken, H. Göbel, Dr. I. Hundt, B. Marx.

3 Dank für Unterstützung an H. Göbel, Dr. M. Reichenbacher.